Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 9 (1901)

Heft: 24

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am 24. November fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Ried-Lützelflüh** statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Dr. Lindt in Lützelflüh, der unterstützt wurde von Frau Schneider, Frl. Schnyder und Hrn. Kaufmann. Die Prüfung wurde bestanden von 29 Frauen und 8 Herren. Der Centralvorstand war vertreten durch Hrn. H. Bircher von Bern.

La section de **Lausanne** de la société militaire sanitaire suisse organise, pour messieurs, durant l'hiver 1901/02, un *cours de pansement et des premiers secours* à porter en cas d'accident. Ce cours, qui sera donné par un docteur de ladite ville, aura lieu le soir, de 8½ à 9½ h., au local, avenue de Villamont, 2. Il se divisera en deux parties, l'une théorique et l'autre pratique, réparties en 15 leçons, soit une leçon par semaine. Voilà une bonne œuvre par excellence.

Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Die letzter Tage versandten Jahresberichts-Formulare hoffen wir in Ihrem Besitz. Wir ersuchen die Vorstände, dafür zu sorgen, daß uns die Jahresberichte spätestens bis 15. Januar 1902 in zwei Exemplaren zugehen und daß speziell der Kassabestand richtig aufgeführt wird. Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß auf Seite 2 und 3 nur Vorträge und Übungen figurieren dürfen und daß dieselben in der Reihenfolge einzutragen sind, wie sie stattgefunden haben.

Wir empfehlen den Vereinsvorständen das „Rote Kreuz" für den neuen Jahrgang wärmstens und bitten für Verbreitung desselben zu wirken. Propaganda-Nummern ersuchen wir rechtzeitig zu bestellen. — Mit kameradschaftlichem Gruß!

Biel, den 4. Dezember 1901.

Namens des Centralkomitees des schweiz. Mil.-San.-Vereins,

Der Präsident: **S. Marthaler.** Der Sekretär: **H. Vogt.**

Société S.-M.-S.

Le Comité central aux sections.

Nous vous estimons en possession des *formulaires pour les rapports annuels* et prions les comités de nous faire parvenir deux exemplaires duement remplis *jusqu'au 15 janvier 1902.* Nous les rendons spécialement attentifs que l'état de caisse doit être porté dans les colonnes conformément aux suscriptions de ces dernières et que les pages 2 et 3 sont exclusivement destinées aux *exercices et conférences,* qui doivent figurer dans le même ordre comme ils ont eu lieu.

A cette occasion nous recommandons de nouveau chaleureusement d'abonner à notre organe *„Das Rote Kreuz"*; ceux qui en désirent des numéros pour la propagande voudront en faire la demande en temps dû. — Salutations cordiales!

Bienne, le 4 décembre 1901.

Au nom du comité central de la Société S.-M.-S.,

Le président: **S. Marthaler.** Le secrétaire: **H. Vogt.**

Vermischtes.

Wieder naht die Zeit der Halskrankheiten, und da mögen doch die Eltern daran denken, wie notwendig es ist, **daß ihre Kinder gurgeln können.** Nicht früh genug können die Kleinen dazu angehalten werden, und bei einigermaßen gutem Willen seitens der Eltern ist es sehr gut möglich, daß die Kinder schon mit 2 Jahren diese Manipulation recht geschickt ausführen. In gesunden Tagen soll man sich der kranken erinnern, und wie wesentlich hoffnungsreicher kann man den Ausgang einer Halsentzündung, um das vulgäre Wort zu gebrauchen, abwarten, wenn das erkrankte Kind gurgeln kann, als wenn die Mutter auf die Verordnung des Arztes eingestehen muß: „Mein Kind kann nicht gurgeln." Dieses Nichtkönnen beschränkt das Vorgehen gegen die Krankheit in sehr nachteiliger Weise, da die Ursache für sie meistens eine infektiöse ist und die dagegen nützlichen antiseptischen Lösungen

wohl äußerlich gebraucht werden können, wozu auch das Gurgeln zu rechnen ist, aber beim Verschlucken sehr bald Vergiftungserscheinungen hervorgerufen würden. Es sei daher die allererste Aufgabe der Erziehung, die Kinder zum Gurgeln und zum Reinigen der Zähne anzuhalten, um sie dadurch einmal vor den verschiedenen Halskrankheiten überhaupt zu behüten, weil eine systematische Mundpflege häufig deren Krankheitskeime im Beginn vernichten wird, und um zweitens im Krankheitsfalle selbst jede Hülfe zu ermöglichen.

Taschenapotheken

werden gegenwärtig von einer Firma Wiener u. Friedländer, Berlin, Filiale Zürich, an die Präsidenten der Samaritervereine in der Schweiz zur Ansicht gesendet. Es liegt ihnen ein Subskriptionsbogen bei und wird den Vereinsvorständen zugemutet, mittelst desselben bei den Mitgliedern Bestellungen auf dieses Spielzeug für große Samariterkinder zu sammeln. Das Kartonchen in der Größe von 10 × 9 × 2 cm enthält nicht weniger als 18 verschiedene Artikel in lächerlich geringen Mengen, mittelst der die Samariter der leidenden Menschheit unter die Arme greifen sollen, und zwar: Salmiakgeist, Baldriantropfen, Hoffmannstropfen, Kampherspiritus, doppeltkohlensaures Natron, Brausepulver, Tannin, übermangansaures Kali, Englischpflaster, Hühneraugenpflaster, Bruns'sche Watte, Mullbinde, Eisenchloridwatte, Vaseline, Zucker, Sicherheitsnadel, Secknadeln, Anleitung zum Gebrauch. Die ganze Pracht kostet 2 Fr. 25. Es fehlt dabei nichts als eine schwervergoldete Herrenuhr zum Pulszählen.

Wir warnen die Samariter vor der Anschaffung dieses „Gäggelizeuges", dessen Inhalt noch lange nicht den Wert von 1 Fr. hat, mit dem praktisch nichts anzustellen ist und das sich als einen plumpen Versuch darstellt, die schweiz. Samariter zur Kurpfuscherei zu verleiten. Der richtige Samariter leistet erste Hülfe bei Unfällen, wie es ihm in den Kursen von seinen Ärzten gelehrt wird und braucht dazu keine „Taschenapotheken" mit Kampherspiritus, Baldriantropfen, Hühneraugenpflaster (!), Eisenchloridwatte (!) u. dergl.

Die Redaktion.

ANZEIGEN.

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule in Bern.

Die Pflegerinnenschule in Bern beginnt am 15. April 1902 den sechsten Lehrkurs. Die Zahl der aufzunehmenden Schülerinnen ist eine beschränkte, daher rechtzeitige Anmeldung geboten. Anfragen und Anmeldungen an [8

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Lindenhofspital, Bern.

Das Stellenvermittlungs-Bureau

der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern

vermittelt kostenlos tüchtiges Personal für Krankenpflege und Wochenpflege (Vorgängerinnen). [9

Anfragen an die Vorsteherin Frl. L. Joder, Freiestraße 11a, Bern.

Telephon Nr. 2154.

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell) [H-362-Y] 1

liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.